

FORL – das Katzen-Ober-Elend in Deutschland

oder: Vorsicht Schulmediziner!

Welcher Katzenfreund kennt nicht den Begriff „FORL“ ? Der steht für „Feline odontoklastische resorbtive Läsion“ oder kurz „WMMDWIAN“ („Was macht man dagegen-weiss ich auch nicht“)

Katzen mit FORL haben einen schrecklichen Leidensweg vor oder hinter sich. Ausser Kortison und Antibiotika gibt's nix, was diese Krankheit der Zahnfächer und der Maulhöhle einigermaßen günstig beeinflussen kann – jedenfalls in schulmedizinischen beratungsresistenten Tierarztpraxen. Hier werden dann irgendwann dem armen Tier alle Zähne gezogen.

Die Ursache für die chronische Entzündung der Zahnfächer und Bildung üblen Geruchs sind, na? wer kann es raten? Richtig: Es sind Bakterien, die da nicht hingehören und ihr Zerstörungswerk betreiben.

Es hat sich jedoch gezeigt, dass Tierärzte, die nachdenken, sehr wohl diese fiese Krankheit zum Stehen bringen können. Denn ursächlich handelt es sich um eine immunologosche Störung bei einem total übersäuerten Tier.

Natürlich muss das Gebiss pico-bello gesäubert werden (mit Ultraschall und Politur). Kranke Zähne müssen (leider) raus

Und dann bekommt das arme Wesen 3 bis 5 mg Triamcinolon i.m., manchmal auch teilweise lokal, und wird 1 Woche bis 14 Tage morgens und abends mit Chlordioxid zur inneren Behandlung (www.kritische-tiermedizin.de) versorgt - und Kaisernatron ins Trinkwasser! EM Gaben sind dringend geboten.

Nach der Deklaration von Helsinki ist das nicht nur erlaubt, sondern geboten!

Also: Wer merkt, dass seine Katze übel aus dem Fang riecht, muss handeln.

Beste Grüße aus Hamburg!

Dirk Schrader

P.S. Lest mal Basiswissen für eine vernünftige Ernährung und Therapie

Tierärztliches Institut für angewandte Kleintiermedizin

Tierärztliche Gemeinschaft für ambulante und klinische Therapien

Dirk Schrader | dr. Steven-F. Schrader | dr. Ifat Meshulam | Rudolf-Philipp Schrader

-Tierärzte-

www.tieraerzte-hamburg.com

[zurück zur Hauptseite](#)
